VEREINIGTE AKTION FÜR RUMÄNIEN E.V.

Mitglied im Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg e.V.

Präsidium: Metropolit Dr. Serafim Joanta, Prof. Barbara John, Prof. Dr. Roland Hetzer

Johann-Georg-Straße 18
10709 Berlin
Tel. +0049-(0)30-89006383
e-mail: chr.muecke@web.de
homepage: www.var-berlin.de

VAR e. V.,
c/o Christian Mücke, Johann-Georg-Straße 18, 10709 Berlin

Liebe Mitglieder und Spender, Berlin, den 22.8.2013

Die Projekte der Vereinigten Aktion für Rumänien sind vielfältig, und nachdem wir in den letzten Briefen den Roma-Projekten und dem Patenschaftsprojekt im Jugendzentrum Christiana sehr breiten Raum gegeben haben, möchten wir in diesem Rundbrief ein anderes Projekt in den Mittelpunkt stellen.
Es ist das größte Projekt in der über zwanzigjährigen Geschichte der VAR: Die ausschließlich von unseren Spendengeldern erbaute Grundschule in dem Dörfchen Turea, das etwa 30 Kilometer außerhalb von Klausenburg liegt.

links: Die Einweihungsfeier des neuen Schulbaus von 1995, rechts: das ehemalige Schulgebäude

Der Bau erstreckte sich zu Beginn der Neunziger über mehrere Jahre und brachte den jungen Verein an die Grenzen seiner finanziellen Belastbarkeit. In dem Dorf, das etwa ebenso viele ungarische wie rumänische Einwohner hat (darunter auch einige Roma-Familien), gab es nur ein völlig heruntergekommenes Schulgebäude. 1995 konnte die neu errichtete Schule unter großer Anteilnahme der Bevölkerung eröffnet werden; es gibt dort zwei Klassenräume für die rumänischen und die ungarischen Grundschulkinder, einen Kindergarten, ein Lehrerzimmer und auch ein Arztzimmer, in dem für die Dorfbewohner einmal in der Woche ein Arzt zur Verfügung steht.

links: Umgebung von Turea, Mitte: Chor in ungarischer Tracht bei der Einweihungsfeier 1995, rechts: Dorftanz 2011

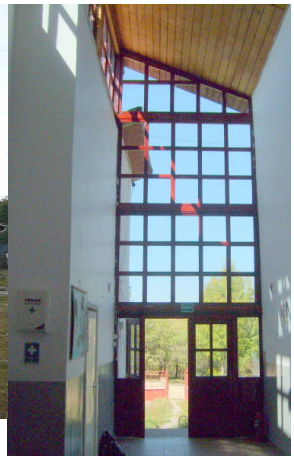
Vorstand: Christian Mücke (Vorsitz), Rudolf Kolakowski, Dr. Christian Schmude
Ehrenvorsitzende: Erich Brockhaus, Eugen Wunder (†)

Spendenkonto: ev. Darlehnsgenossenschaft (EDV) Konto: 180670 BLZ: 210 602 37

Baumängel: li: Die undicht gewordene Eingangsfassade, rechts: das Arztzimmer, Mitte: in der Werkstatt des Schreiners Deritei

Vor 5 Jahren ließ die VAR mit Hilfe des Bürgermeisters der kleinen Nachbarstadt Gârbău eine Zentralheizung, deren Wasser mit Holz aufgeheizt wird, einbauen. Inzwischen traten aber leider einige bauliche Mängel in Erscheinung: Die Oberlichter im Innenhof der Schule waren undicht geworden, ebenso wie die vielen kleinen Fenster der Fassade. Das Dach brauchte unbedingt eine Wärmeabdichtung und viele Ziegel waren inzwischen gesprungen, so dass es im Winter trotz neuer Zentralheizung im Innenhof der Schule kalt und zugig geblieben wäre, wenn die notwendigen Renovierungsarbeiten nicht stattgefunden hätten.

In den letzten drei Jahren konnten wir aber zuerst das Dach reparieren, die Oberlichter mit Thermopane-Fenstern ersetzen und das ganze Dach wärmeisolieren lassen. Dann ließen wir die Eingangsfassade ebenfalls erneuern, die Oberlichter mit Kippfenstern ausstatten und schließlich in diesem Sommer das ebenfalls renovierungsbedürftige Arztzimmer und eine Seitentür erneuern.
Bei der Renovierung wurde aber die ursprüngliche Gestalt des Schulbaus von 1995 bewahrt, die kleinteiligen Fenster und der lichtdurchflutete Innenhof blieben als Stil prägende Elemente erhalten.



Li: Dach und Oberlichter von außen,
mi: Gesamtansicht der renovierten Schule; re: erneuerter Eingangsbereich

Nur unsere Renovierung der Schule verhinderte, dass in der Zeit der Finanzkrise, die Rumänien schwer getroffen hat, die Schule geschlossen wurde. Die Kinder und Lehrerinnen konnten so in ihrem Dorf bleiben. Jetzt könnten sie nur noch einige neue Schulbänke gebrauchen…

Wir werden in der ersten Oktoberwoche wieder nach Cluj-Napoca/Klausenburg fahren und dort unsere Projekte besuchen, auch das Dorf Turea, wo wir den Abschluss der Renovierungsarbeiten feiern können.
Herzliche Grüße von Christian Mücke

li: Schreiner Deritei, Bürgermeister Broaina, Bauingenieur Gündisch bei Vertragsunterzeichnung; Mitte: ungarische Klasse in Turea, re: Kindergartengruppe in Turea